Der alljährliche Lauf über das „Söte Länneken“

Am Samstag den 27.04.2019 war es wieder mal soweit. Wie jedes Jahr, in starker Konkurrenz zum Darßmarathon, startete der 23. Hiddenseelauf. Wir (Familie Ernst) nutzten dieses Event gleich für einen Kurzurlaub am Wochenende auf unserer Lieblingsinsel.
Die Veranstaltung ist wie immer recht Berlin lastig, da gefühlt, die Hälfte der ca.200 Teilnehmer aus Berlin kommt.
Der Samstagmorgen begann recht ungemütlich, kühl und regnerisch. Zur Auswahl standen der Halbmarathon, der 12,5 km Volkslauf und das ebenso lange Volkswandern. Für die Bambini`s gibt es auch eine 1000m Runde.
Der Start war pünktlich um 10:45 Uhr, der nun auch endgültig auf den Sportplatz in Vitte verlegt wurde. Das Wetter hatte ein Einsehen und es wurde recht warm, fast zu warm für mein Outfit (die SV-HK Weste verblieb kurzfristig am Getränkestand).
Es ging über den Boddendeich nach Kloster, weiter nach Grieben und von hinten den 72m hohen Leuchtturmberg hoch (Schnappatmung inklusive), über den Inselblick (diesmal wenig zu sehen – zu diesig) und die markante, historische Betonplattenstrasse wieder im Tiefflug herunter. Dann durch das schöne Örtchen Kloster, zurück nach Vitte, über den frisch gefegten Ostseedeich.
Dann trennte sich die Spreu vom Weizen und die Halbmarathonis liefen noch die endlose Straße (vorbei an der Heiderose) nach Neuendorf und zurück. Alle anderen durften über den Boddendeich zurück zum Sportplatz.
Ich bin dann leider etwas zu schnell den Berg hoch, so das mich der Rest ganz schöne Anstrengungen kostete. Aber am Ende war es der 14. Platz (1:43:30), der mich dann doch noch zufriedenstellte. Nach dem Zieleinauf ging es gleich zum Runterkühlen in die 9 Grad kalte Ostsee. Zurück am Sportplatz trafen dann auch gleich Antonia und Sophia von Ihrer Volkswanderrunde ein.
Zur Belohnung gab es für alle eine schöne Hiddenseer Fischsuppe !
Zur Siegerehrung um 14.30 Uhr gab es für jeden eine Urkunde und ein Präsent, was sich jeder von einer langen Tafel nehmen konnte. Es waren ein paar nette Dinge von den Sponsoren zusammengekommen.
Das einzigartige Flair der Insel entschädigt doch immer wieder für die Anstrengungen und die etwas komplizierte Anreise,

Frank, Antonia und Sophia Ernst